



SITZUNGSVORLAGE

Nr. **1 6 - V - 8 0 - 8 0 0 7**
(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff: **Dezernat(e) III/80/V**

Fortsetzung des Arbeitsmarktprojektes Gewerblich-technische und hauswirtschaftliche Helfer
Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input type="radio"/>	Tagesordnung B <input checked="" type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent/in

B e n d e l

S c h o l z

Stadtrat

Stadträtin

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz

Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: _____
 in %: _____

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperre, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
		2017	Gewerblich technische u. hauswirtschaftliche Helfer	335.333,33			102846	785798	Gewerblich-technische und hauswirtschaftliche Helfer (Beschäftigungsförderung)
		2018	Gewerblich technische u. hauswirtschaftliche Helfer	167.666,67			102846	785798	Gewerblich-technische und hauswirtschaftliche Helfer (Beschäftigungsförderung)
Summe einmalige Kosten:				503.000,00					

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:
 Die Sitzungsvorlage setzt voraus, dass in den Folgejahren die Haushaltsmittel für die Beschäftigungsförderung zur Verfügung stehen.

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Das Arbeitsmarktprojekt "Gewerblich-technische und hauswirtschaftliche Helfer" soll für ein weiteres Jahr verlängert werden.

C Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat wird beauftragt, die notwendigen Vereinbarungen zur Weiterführung des Arbeitsmarktprojektes „Gewerblich-technische und hauswirtschaftliche Helfer“ zu schließen.
2. Die Gesamtkosten für das Projekt betragen 503.000 € und stehen bei Produkt 1.15.02.001 Maßnahmen 1. Arbeitsmarkt, (SK 785798) zur Verfügung und sollen auf den Innenauftrag 102846 Projekt „Gewerblich-technische und hauswirtschaftliche Helfer“ umgesetzt werden.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Die aktuell laufende Staffel der Helfer an Schulen hat mit einem ausführlichen Auswahlverfahren am 01.05.2016 begonnen. Am 01.06.2016 starteten sieben hauswirtschaftliche Helferinnen und zehn gewerblich-technische Helfer mit ihrem Dienst in den unterschiedlichen Schulen. Bereits zum September konnten vier Projektteilnehmende in eine weitere sozialversicherungspflichtige Arbeit vermittelt werden. Die Plätze wurden nachbesetzt, so dass bisher 21 Personen das Projekt als Brücke in den ersten Arbeitsmarkt nutzen können.

Das Projekt soll um ein Jahr verlängert werden.

16 langzeitarbeitslose SGB II-Leistungsempfänger sollen durch das Projekt in das Berufsleben integriert werden. Das Projekt verfolgt im Wesentlichen drei Ziele:

1. Durch das Arbeitsmarktprojekt „Gewerblich-technische und hauswirtschaftliche Helfer“ werden 16 langzeitarbeitslose SGB II-Leistungsempfänger in das Berufsleben integriert. Im Rahmen einer befristeten sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung erhalten die Teilnehmenden notwendige Qualifizierungen und fachliche Unterstützung, so dass eine sozialversicherungspflichtige Anschlussbeschäftigung erreicht werden kann.
2. Durch die Tätigkeit der gewerblich-technischen Helfer (m/w) wird zudem der Zustand der Schulgebäude und der Schulgelände verbessert.
3. Durch den Einsatz von hauswirtschaftlichen Helfern (m/w) wird eine bessere Mittagsversorgung der Schülerinnen und Schüler erreicht.

Während der Projektlaufzeit werden die Teilnehmenden vom durchführenden Träger oder Unternehmen für ein Jahr sozialversicherungspflichtig beschäftigt und tariflich bezahlt. 30% der Arbeitszeit wird für die Suche nach einer weiteren Beschäftigung verwandt. Hierbei werden die Teilnehmenden intensiv unterstützt.

Für die Durchführung des Projekts entstehen Kosten in Höhe von 503.000 €, die sich wie folgt zusammen setzen:

Was	Kosten
Personalkosten (Arbeitgeberbrutto) für die 16 VZÄ Teilnehmenden iGZ-DGB- Tarifvertrag E 1	283.081 €
Personalkosten (Arbeitgeberbrutto) für 2 TVÖD E9 für Koordination, sozialpäd. Unterstützung, Schnittstellenmanager und Vermittlung	134.000 €
Kosten für Vorauswahl , Vorqualifizierung und berufliche Qualifizierung.	130.000 €
Gesamtkosten 1	550.081 €
Eingliederungszuschuss 40% der Lohnkosten für 5 Monate	-47.180 €
Gesamtkosten 2	502.901 €
	aufgerundet 503.000 €

Die Durchführung des Beschäftigungsprojektes „Gewerblich-technische und hauswirtschaftliche Helfer“ soll an einen Träger oder Unternehmen vergeben werden, der die genannten Ziele im Rahmen eines innovativen, zielgruppenbezogenen Gesamtkonzeptes aufgreift und schlüssig darstellt. Dabei wird eine Option für die Durchführung einer weiteren Projektphase eingeplant.

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, 31. Oktober 2016

808010

Bärbel Simon (2838/si)

Detlev Bendel
Stadtrat

Scholz
Stadträtin